

Vorsicht: Nicht überall, wo Knigge draufsteht, ist auch Knigge drin!

„Knigge“ steht sowohl als Thema wie auch als Synonym für „gutes Benehmen“ hoch im Kurs. Doch längst nicht alles, was unter seinem Namen heutzutage passiert, würde Adolph Freiherrn Knigge erfreuen, wenn er es erlebte. Die meisten Menschen haben keine Ahnung, worum es ihm wirklich ging, und dass er keineswegs ein „Regelbuch der Etikette“ geschrieben hat. Er wollte eine Hilfe dazu geben, sinnlose Konflikte zu vermeiden und schrieb vorrangig über die Grundsätzlichkeiten des guten Umgangs mit Menschen.

Eine seiner wichtigsten Thesen dazu: „Enthülle nie auf unedle Art die Schwächen Deiner Nebenmenschen, um Dich zu erheben! Ziehe nicht ihre Fehler und Verirrungen an das Tageslicht, um auf ihre Unkosten zu schimmern!“ Diese echten Knigge-Sätze sind auch heute noch einer der wichtigsten Bausteine im Fundament guter Umgangsformen. Wer sich als „Knigge-Experte“ bezeichnet und seine Qualifikation zum Beispiel damit belegen will, dass er Prominente im Internet als „echte Blindgänger in Sachen Anstand“ darstellt, kann den wahren Geist Knigges nur missverstanden haben.